

**Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses
am Donnerstag, dem 28.05.2020, im Forum der Sparkasse
Münsterland Ost, Freckenhorster Straße 69, 48231 Warendorf**

**Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 16:58 Uhr**

	Seite
<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	4
2. Information zum vorläufigen Jahresabschluss 2019 097/2020	5
3. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2019 098/2020	7
4. Finanzielle Auswirkungen der Corona-Krise auf den Kreishaushalt 125/2020	8
5. Bericht über die Entwicklung der Vermögensanlagen des Kreises Warendorf 110/2020	9
6. Förderung über den DigitalPakt Schule 109/2020	10
7. Sanierungsprogramm 2021 -2023 an den Caritas-Förderschulen Heinrich-Tellen-Schule und Vinzenz-von-Paul-Schule 087/2020	11
8. Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes des Kreises Warendorf 123/2020	12
<u>II. Nichtöffentlicher Teil</u>	
1. Kauf der Krumtüngrer Entsorgung GmbH (KEG) Anteile durch die AWG Kommunal 057/2020	14

Anlagen:

- Anlage 1 Präsentation zu TOP 2: Information zum vorläufigen Jahresabschluss 2019
- Anlage 2 Präsentation zu TOP 4: Finanzielle Auswirkungen der Corona-Krise auf den Kreishaushalt
- Anlage 3 Präsentation zu TOP 5: Bericht über die Entwicklung der Vermögensanlagen des Kreises Warendorf
- Anlage 4 Präsentation zu TOP 8: Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes des Kreises Warendorf

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Budde, Heinrich	
Buschkamp, Franz-Josef	
Drestomark, Bernhard	
Kaup, Winfried	
Kleene-Erke, Andrea	
Kleibolde, Bernhard	
Kreft, Peter	
Lepper, Martin	
Menke, Hans-Ulrich	
Möllmann, Rolf	
Pries, Wilhelm	
Schulte, Stephan	
Schulze Westhoff, Stephan	
Thiel, Joachim	Vertretung für Herrn Ulrich Schlösser
Wagner, Natalie	Vertretung für Herrn Thomas Kozler
Westerwalbesloh, Florian	
von der Verwaltung	
Funke, Stefan, Dr.	
Kleier, Ulrike	
Knoche, Fabienne	
Kütük, Hasret	
Nachtigäller, Laura	
Schreier, Petra	
Uhkötter, Richard	

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder	
Fleiter, Albert	
Kozler, Thomas	Vertretung durch Frau Natalie Wagner
Multermann, Joachim	
Schlösser, Ulrich	Vertretung durch Herrn Joachim Thiel

Herr Kreft eröffnet um 15:00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Finanzausschuss mit Einladung vom 15.05.2020 form- und fristgerecht einberufen worden ist. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

I. Öffentlicher Teil

Zu Beginn der Sitzung bedankt sich der Vorsitzende Herr Kreft für die langjährige und konstruktive Zusammenarbeit. Für die nächste Wahlperiode werde er nicht mehr antreten. Herr Dr. Funke und die Ausschussmitglieder bedanken sich bei Herrn Kreft für seine hervorragende Arbeit als Vorsitzender des Finanzausschusses.

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
--

Auf Nachfrage von Herrn Kreft meldet sich kein Einwohner zu Wort.

2. Information zum vorläufigen Jahresabschluss 2019

097/2020

Herr Dr. Funke berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation, die den Ausschussmitgliedern auch als Tischvorlage vorliegt und als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt ist, detailliert über den vorläufigen Jahresabschluss 2019.

Dabei macht er deutlich, dass der Jahresabschluss 2019 ein positives Ergebnis i. H. v. 3,2 Mio. € gegenüber dem geplanten Defizit (-3,3 Mio. €) im Haushaltsplan 2019 beinhaltet, das bereits zum Großteil im Rahmen der Sitzung des Finanzausschusses am 03.12.2019 kommuniziert worden ist.

Diese Verbesserungen seien vor allem durch geringere Transferaufwendungen im Bereich des Sozialamtes sowie durch höhere Kostenerstattungen im Jobcenter entstanden. Zusätzlich führen Mehrerträge im Bereich des Jobcenters (u.a. bei Kostenerstattungen) zu weiteren Verbesserungen.

Den oben genannten Verbesserungen stehen allerdings auch Verschlechterungen gegenüber, stellt Herr Dr. Funke heraus. Aufzuführen ist hier die Verschlechterung im Jugendamtsbudget bei den Transferaufwendungen. Des Weiteren kommt es zu Verschlechterungen bei den Abschreibungen saldiert um die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, insbesondere im Rahmen der Inventur von Kreisstraßen.

Im Personalbudget zeichnen sich sowohl höhere Aufwendungen (u.a. Zuführung Beihilferückstellungen, gesetzliche Sozialversicherung tariflich Beschäftigter) als auch höhere Erträge beim Mutterschaftsgeld, durch Abfindungsvereinbarungen und durch Pensionsrückstellungen für Pensionäre ab. Im Saldo verschlechtert sich das Budget um rd. 1,1 Mio. €.

Der Entwurf des Jahresabschlusses 2019 sehe die Zuführung des gesamten Jahresüberschusses i. H. v. rd. 3,2 Mio. € in die Ausgleichsrücklage vor. Der mögliche Bestand der Ausgleichsrücklage würde zum 31.12.2020 dann rd. 10,3 Mio. € betragen. Herr Dr. Funke stellt heraus, wie wichtig dieser Puffer für künftige Jahresabschlüsse und Haushalte sei, insbesondere im Hinblick auf die aktuelle Corona-Krise.

Außerdem weist Herr Dr. Funke auf die Verrechnung mit der Allgemeinen Rücklage durch eine Wertzuschreibung der RWE-Aktien hin. Hier sei vorgesehen eine Zuschreibung des Aktienwertes von 18,70 € auf 22,00 € / pro Aktie vorzunehmen. Dieses zurückhaltende Vorgehen sei mit dem Rechnungsprüfungsamt des Kreises Warendorf bereits abgestimmt worden. Die Allgemeine Rücklage würde sich durch diese Wertzuschreibung um rd. 2,1 Mio. € auf rd. 16,3 Mio. € erhöhen.

Des Weiteren werden hohe investive Übertragungen in das Jahr 2020 insbesondere für Baumaßnahmen vorgenommen, berichtet Herr Dr. Funke. Insgesamt werden rd. 17,8 Mio. € (Vorjahr: rd. 19,7 Mio. €) investiv übertragen. Es wurde bereits im Rahmen der Haushaltsplanung 2020 auf die hohen Summen der Übertragungen reagiert und Ansätze angepasst. In der Corona-Pandemie können sich die Übertragungen positiv auf die aktuelle Wirtschaftslage auswirken, da der Kreis Warendorf mit den Mitteln Potential habe, die Maßnahmen im laufenden Jahr durchzuführen. Dadurch könne die Wirtschaft durch Bau- und Lieferaufträge unterstützt werden.

Herr Dr. Funke berichtet über den Kapitalstock zum 31.12.2019 i. H. v. 31,0 Mio. € und weist auf den Tagesordnungspunkt Nr. 5 „Bericht über die Entwicklung der Vermögensanlagen des Kreises Warendorf“ hin.

Abschließend geht Herr Dr. Funke auf den Schuldenabbau in 2019 ein. Im Jahr 2019 wurden Schulden i. H. v. rd. 2,7 Mio. € getilgt. Somit lag der Schuldenstand zum 31.12.2019 bei rd. 12,7 Mio. €, am Jahresende 2020 bei voraussichtlich rd. 6,0 Mio. €. Des Weiteren sei die Vorsorge für Pensionszahlungen und das Eigenkapital ausgebaut worden. Ursächlich dafür seien die guten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in 2019. Dies ermöglicht die Umsetzung der nachhaltigen Finanzstrategie ohne zusätzliche Belastung der kreisangehörigen Kommunen.

Herr Westerwalbesloh fragt, ob es realistisch sei - besonders im Hinblick auf die Corona-Pandemie - alle Maßnahmen noch in diesem Jahr umsetzen zu können. Herr Dr. Funke betont, dass so viel umgesetzt werde wie möglich sei, aber auch im Rahmen der Haushaltsplanung 2021 einige Maßnahmen neu betrachtet werden müssen. Herr Dr. Funke weist ergänzend auf die Liste der Ermächtigungsübertragungen hin, die Teil des Anhangs des Jahresabschlusses 2019 ist.

Bezüglich der Bewertung von Kreisstraßen erläutert Herr Dr. Funke auf Nachfrage, dass diese von extern beauftragten Fachleuten bewertet wurden.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht **zur Kenntnis**.

3. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2019	098/2020
--	-----------------

Herr Dr. Funke berichtet, dass sich im Jahresabschluss 2019 über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen zeigen, die dem Kreistag gemäß § 53 Abs. 1 KrO i. V. m. § 83 Abs. 2 GO zur Kenntnisnahme vorzulegen sind.

Die Einzelfälle ergeben sich aus der Zusammenstellung (siehe Anlage 1 der Vorlage).

Beschlussvorschlag:

Die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen lt. Anlage 1 werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen (14 Ja)

4.	Finanzielle Auswirkungen der Corona-Krise auf den Kreis- haushalt
-----------	--

125/2020

Herr Dr. Funke geht anhand einer PowerPoint-Präsentation, die den Ausschussmitgliedern auch als Tischvorlage vorliegt und Anlage der Niederschrift ist (Anlage 2), auf die aktuellen Erkenntnisse zu den finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise auf den Kreishaushalt des laufenden Jahres 2020 ein. Herr Dr. Funke erläutert die wesentlichen Corona bedingten Sachkosten und Ertragseinbußen zum aktuellen Zeitpunkt und berichtet, dass der Finanzstatusbericht zum 01.05.2020 bereits für den Kreisausschuss am 05.06.2020 verschickt worden sei und in dieser Sitzung näher erläutert werde. Zusätzlich berichtet Herr Dr. Funke über die Auswirkungen des Entwurfs des NKF-COVID-19-Isolierungsgesetzes (NKF-CIG).

Herr Dr. Funke betont, dass die im Gesetzesentwurf vorgesehene Aktivierung einer gesonderten Bilanzposition nach Auffassung der Verwaltung für den Kreishaushalt allenfalls die Ultima ratio darstellen könne. Der Landkreistag würde den Wunsch an das Land herantragen, dies als „Kann-Bestimmung“ in das Gesetz aufzunehmen. Herr Möllmann und Herr Schulte sehen die Bildung eines Aktivpostens kritisch.

Herr Möllmann merkt an, dass die zum jetzigen Zeitpunkt prognostizierten „Corona-Schäden“ i. H. v. rd. 6,2 Mio. € noch steigen werden. Frau Kleene-Erke fügt hinzu, dass das wahre Ausmaß erst im Jahr 2021 ersichtlich sein werde. Hierzu weist Herr Dr. Funke darauf hin, dass es im Laufe des Jahres noch zu Änderungen der Prognose in Abhängigkeit von den weiteren Entwicklungen kommen kann. Die Zahlen werden im Laufe des Jahres fortgeschrieben.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht **zur Kenntnis**.

5.	Bericht über die Entwicklung der Vermögensanlagen des Kreises Warendorf	110/2020
-----------	--	-----------------

Herr Dr. Funke berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation, die den Ausschussmitgliedern auch als Tischvorlage vorliegt und als Anlage 3 der Niederschrift beigefügt ist, detailliert über die Entwicklung der Vermögensanlagen des Kreises Warendorf.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht **zur Kenntnis**.

6. Förderung über den DigitalPakt Schule

109/2020

Der Vorsitzende weist daraufhin, dass dieses Thema ausführlich im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport am 20.05.2020 behandelt wurde. Herr Möllmann befürwortet dieses Projekt und betont, dass sich die Wichtigkeit durch die aktuelle Corona-Krise bestätigt habe.

Beschlussvorschlag:

Das in den Erläuterungen und in der Anlage 1 dargestellte Konzept zur Umsetzung des Förderprogramms „DigitalPakt Schule“ wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen (14 Ja)

7.	Sanierungsprogramm 2021 -2023 an den Caritas-Förderschulen Heinrich-Tellen-Schule und Vinzenz-von-Paul-Schule	087/2020
----	--	-----------------

Beschlussvorschlag:

1. Die Instandsetzungsaufwendungen i. H. v. insgesamt 2.031.000 € an der Heinrich-Tellen-Schule und der Vinzenz-von-Paul-Schule in den Jahren 2021 bis 2023 werden anerkannt.
2. Finanzierung der Instandsetzungen mittels Darlehen:
 - a) Der Kreis Warendorf trägt die Zins- und Tilgungsleistungen für neue Darlehen i. H. v. maximal 1.603.400 € des Caritasverbandes im Kreisdekanat Warendorf e. V. während der gesamten Laufzeit, soweit keine Förderung durch Dritte erfolgt.
 - b) Zu diesem Zweck wird der Übernahme einer Ausfallbürgschaft für ein vom Caritasverband im Kreisdekanat Warendorf e. V. noch aufzunehmendes Darlehen für den aufgeführten Zweck i. H. v. maximal 1.603.400 € zugestimmt.
3. Direkte Finanzierung der Instandsetzungen über die Schul-/ Bildungspauschale:

Der verbleibende Betrag i. H. v. maximal 427.600 € wird in den Jahren 2021 bis 2023 aus den Mitteln der Schul- und Bildungspauschale des Kreises Warendorf getragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen (14 Ja)

8.	Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes des Kreises Warendorf	123/2020
-----------	---	-----------------

Frau Schreier berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation, die den Ausschussmitgliedern auch als Tischvorlage vorliegt und als Anlage 4 der Niederschrift beigelegt ist, detailliert über die Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes des Kreises Warendorf. Hierbei geht sie auf die Veränderungen gegenüber der Vorgängeruntersuchung ein, stellt die wesentlichen Änderungen der Rettungsmittelausstattung dar und geht auf weitere Maßnahmen zur Umsetzung des Bedarfsplanes ein. Außerdem erläutert Frau Schreier die Untersuchung der Kreisleitstelle und den daraus notwendigen Handlungsbedarf.

Auf Nachfrage von Herrn Thiel erläutert Frau Schreier, dass die zusätzlich benötigten Stellen zu dem Zeitpunkt der Haushaltsplanerstellung 2020 noch nicht bekannt waren und somit nicht im Stellenplan enthalten sind. Diese notwendigen Stellen sollen in diesem Jahr über Plan bereitgestellt werden und fließen in den Stellenplan 2021 ein.

Beschlussvorschlag:

- 1.) Der Rettungsdienstbedarfsplan einschließlich der Anlage A.1 zur Notfallsanitätsausbildung wird in der vorgelegten Fassung beschlossen.
- 2.) Die Verwaltung wird beauftragt, die in dem Rettungsdienstbedarfsplan festgelegten Maßnahmen umzusetzen.
- 3.) Zur Umsetzung des Rettungsdienstbedarfsplanes werden außerplanmäßig 15,5 Stellen im Stellenplan 2020 zusätzlich eingerichtet. Hiervon entfallen
 - 7,5 Stellen auf die Besetzung der Rettungsmittel an den kreiseigenen Rettungswachen,
 - 1,0 Stelle auf den Aufbau eines medizinischen Qualitätsmanagements im Rettungsdienst,
 - 5,0 Stellen auf die Leitstellendisposition,
 - 1,0 Stelle auf die Systemadministration Einsatzleitsystem,
 - 1,0 Stelle für die vorhaltende Stelle Digitalfunk.
- 4.) Für die medizinisch-technische Ausstattung von zwei zusätzlichen RTW und Ausstattung der Rettungswachen zur Schaffung provisorischer Räumlichkeiten werden überplanmäßige Haushaltsmittel in Höhe von 160.000 € unter der Investition Nr. 07.32.000 (Betriebs- und Geschäftsausstattung Rettungsdienst) bewilligt. Die Deckung erfolgt durch Minderauszahlungen bei der Investition Nr. 20.32.001 (Mobile Datenerfassung Rettungsdienst). Das Projekt wird in das Jahr 2021 verschoben und die Haushaltsmittel hierfür im Haushaltsplan 2021 veranschlagt.
- 5.) Für die Anschaffung von zwei zusätzlichen RTW werden außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten des Jahres 2021 in Höhe von insgesamt

340.000 € bewilligt und zwar bei den Investitionen

- Nr. 20.32.007 „RTW 2 Ennigerloh“ 129.000 €,
- Nr. 20.32.008 „RTW 2 Sendenhorst“ 129.000 €,
- Nr. 17.32.002 „Elektro-hydraulische Fahrtragen“ 82.000 €.

Die Deckung erfolgt durch die Nicht-Inanspruchnahme einer Verpflichtungsermächtigung bei den Investitionen

- Nr. 15.66.003 „Optimierung Anbindung der K30 an L792“ i.H.v. 280.000 €,
- Nr. 20.32.001 „Mobile Datenerfassung Rettungsdienst“ i.H.v. 25.000 €,
- Nr. 20.32.006 „Beschaffung PKW Leitstelle“ i.H.v. 35.000 €.

6.) Für die medizinisch-technische Ausstattung des dritten Reserve-RTW werden in 2021 70.000 € im Haushaltsplan veranschlagt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen (12 Ja)

Mit einem Dank an die Anwesenden beendet Herr Kreft um 16:58 Uhr die Sitzung.

Peter Kreft
Vorsitzender

Dr. Stefan Funke
Schriftführer